

Der stets passende Gehörschutz

Die Auswahl an Gehörschützern ist groß. Dabei ist es wichtig, dass die Gehörschützer zu den jeweiligen Beschäftigten, ihren Bedürfnissen und ihrer Tätigkeit passen. Drei Arten werden unterschieden.



1.

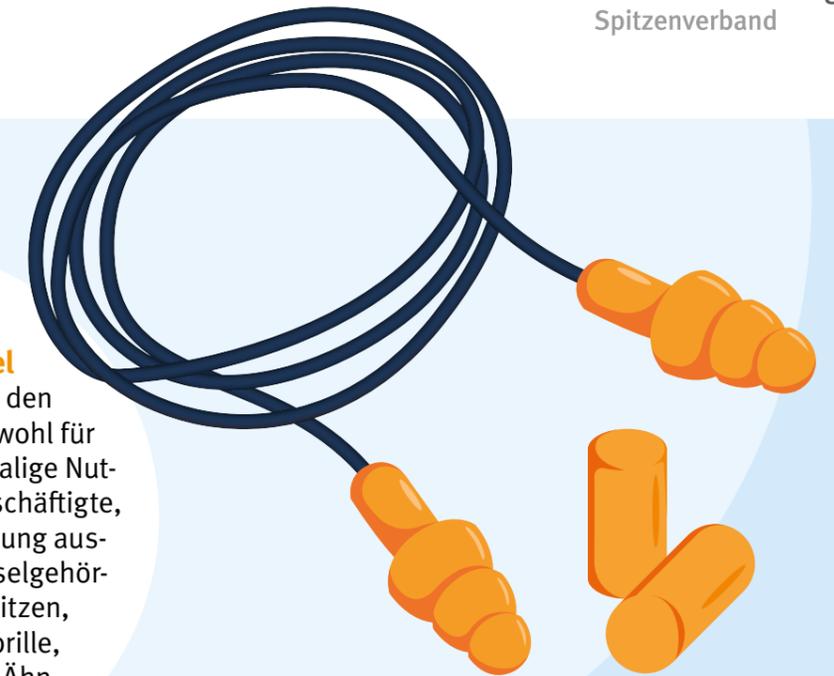
Kapselgehörschützer

bestehen aus zwei Kapseln, die beide Ohrmuscheln umschließen. Diesen Gehörschutz sollten Beschäftigte tragen, wenn sie ihn häufig auf- und absetzen müssen, sie aufgrund enger Gehörgänge keine Gehörschutzstöpsel vertragen oder sie beim Tragen von Stöpseln zu Gehörgangentzündungen neigen.

2.

Gehörschutzstöpsel

zum Einführen in den Gehörgang gibt es sowohl für die ein- als auch die mehrmalige Nutzung. Sie eignen sich für Beschäftigte, die dauerhafter Lärmbelastung ausgesetzt sind, die unter Kapselgehörschützern zu stark schwitzen, eine Brille oder Schutzbrille, einen Atemschutz oder Ähnliches tragen.



3.

Gehörschutz-Otoplastiken

sind individuell an die Ohren der Beschäftigten angepasste Gehörschützer. Sie eignen sich für Menschen, die die anderen Maßnahmen nicht vertragen oder aufgrund von arbeitsmedizinischen Befunden sowie bereits vorhandenem Hörverlust einen besonderen Gehörschutz benötigen.

